

Einladung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie

Die XXII. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie findet vom 27.—30. Mai 1931 in Frankfurt a. M. statt.

Die Mitglieder der Gesellschaft — auch diejenigen, welche nicht an der Tagung teilnehmen und die Neuangemeldeten — werden gebeten, ihren Beitrag für 1931 (20.— Goldmark = 5 Dollar) im Laufe des Monats Januar bis spätestens 1. Februar zu überweisen auf das Postscheckkonto: Prof. O. v. Franqué, Bonn, Theaterstr. 5, »Gynäkologiekasse«, Postscheckamt Köln Nr. 24111, oder unmittelbar an Prof. Otto v. Franqué, Bonn. Neue Mitglieder sind bis spätestens 1. Mai dem ständigen Schriftführer, Prof. Eduard Martin, Wuppertal-Elberfeld, Vogelsangstr. 96, anzumelden; satzungsgemäß muß die Bewerbung durch die eigenhändige Unterschrift von 3 ordentlichen Mitgliedern befürwortet werden. Die Wahl erfolgt zum 1. Januar 1931, und dann erst durch den Ausschuß kurz vor der Sitzung. Bei Nichtwahl wird der eingesandte Beitrag zurückerstattet. Beiträge, die bis zum 1. März nicht einbezahlt sind, werden durch Nachnahme erhoben; deren Nichtannahme als Austrittserklärung angesehen wird.

Nichtmitglieder können als Gäste den Sitzungen beiwohnen. Sie zahlen denselben Beitrag wie die Mitglieder, bedürfen aber nicht der Wahl. Sie erhalten den Tagungsbericht nicht und können nur mit besonderer Genehmigung des Vorsitzenden das Wort ergreifen. Die Mitglieds- und Gastteilnehmerkarten werden nach Einsendung des Beitrages mit der Post zugesandt, oder können am 26. Mai von 17—22 Uhr im Tagungsbüro in den »Römerhallen« des Rathauses und ab 27. Mai 8 Uhr im Tagungsbüro, Festhalle A der Ausstellung (Eingang Bismarck-Allee) abgeholt werden, zugleich mit der endgültigen Vortragsfolge.

Bis dahin wird Herr Prof. Guthmann, Frankfurt a. M., Vogelweidstraße 3 I, etwa gewünschte Auskunft erteilen. Es werden alle Teilnehmer (Mitglieder und Gastteilnehmer) dringend ersucht, bis spätestens 1. April 1931 sich bei Prof. Guthmann mit beiliegender Quartierkarte anzumelden, damit für die Unterkunft Vorsorge getroffen werden kann.

Die Sitzungen finden im Festsaal A des Ausstellungsgebäudes, Eingang Bismarck-Allee, statt. Licht- und Laufbilder können jederzeit vorgeführt werden. Kinofilme sind aus technischen Gründen vor Beginn der betreffenden Sitzung bei dem Vorführer abzugeben. Diapositive und epidiaskopische Bilder (die aber im Hinblick auf die bessere Sichtbarkeit allgemein zweckmäßig durch Diapositive zu ersetzen sind) müssen unmittelbar vor der Vorführung dem bedienenden Techniker übergeben werden.

Der Inhalt der Vorträge ist im Umfange einer Schreibmaschinenseite kurz zu erläutern, anderenfalls die Vorträge nicht ohne weiteres berücksichtigt werden können. Schon Veröffentlichtes wird nicht zugelassen. Die Sprechzeit ist für Vorträge auf 10, für Demonstrationen auf 3 und für Bemerkungen in der Aussprache auf 3 Minuten festgesetzt. Vortragende, die zu den Referaten sprechen, werden gebeten, wenn irgend möglich, mit noch weniger als 10 Minuten auszukommen.

Es ist der Wunsch der Leipziger Versammlung gewesen, daß durch Abstimmung eine Anzahl besonders aktueller und interessanter Fragen ausgewählt, als Referatenthemata aufgestellt und auf der diesjährigen Tagung

ausgiebig erörtert werden sollen. Die gewählten Referate, die sich bereits in den Händen unserer Mitglieder befinden, sind folgende: 1) Schonende Entbindung, Ref. Sellheim (Verhandlungstag Mittwoch); 2) Mutterschaftsfürsorge, Ref. Max Hirsch, Sterilisierung und Konzeptionsverhütung, Ref. L. Fraenkel (Verhandlungstag Donnerstag); 3) Vorderlappenhormon der Hypophyse, Ref. Aschheim und Zondek, Hinterlappenhormon der Hypophyse, Ref. Guggisberg (Verhandlungstag Freitag). Da naturgemäß die Besprechung dieser Fragenkomplexe längere Zeit in Anspruch nehmen wird, so wird dieses Mal leider nur noch eine mäßige Anzahl von Einzelvorträgen, deren ziffernmäßige Höhe sich im Augenblick noch nicht bestimmen läßt, erledigt werden können. Da das gesamte Referat nur einmalig geliefert wird, ist es für die Verhandlungen aufzubewahren.

Die für den Druck bestimmten, nur das Vorgetragene enthaltenden Manuskripte müssen nach dem Vortrag dem ständigen Schriftführer übergeben werden, ebenso die Aussprachebemerkungen. Zum Diktat der Aussprachebemerkungen stehen neben dem Sitzungsraum Sekretärinnen zur Verfügung. Die Anmeldungen zur Aussprache müssen während oder vor der Sitzung schriftlich mit Namen, Anschrift und Angabe der Programmnummer beim Schriftführer abgegeben werden. Meldezettel auf dem Vorstandstisch. Die Liste für die Aussprache wird mit Abschluß des letzten Vortrages der betreffenden Gruppe geschlossen.

Vorzustellende Kranke können nach vorheriger Anmeldung in der Univ.-Frauenklinik Aufnahme finden. Für etwa auszustellende Präparate und Apparate stehen neben dem Sitzungssaal Räume in beschränktem Umfange zur Verfügung. Die betreffenden Gegenstände sind mit Angabe des notwendigen Raumes und etwaiger sonstiger Erfordernisse bis spätestens 1. April bei dem zweiten Schriftführer, Prof. Guthmann, anzumelden.

Die Eröffnung der Tagung findet am Mittwoch, den 27. Mai, vormittags 9 Uhr statt. Am 26. Mai 21 Uhr begrüßen sich die Teilnehmer zwanglos in den »Römerhallen« des Rathauses, die von der Stadt zur Verfügung gestellt sind. Das Programm der geselligen Veranstaltungen wird später den Angemeldeten mit der Wohnungszuweisung mitgeteilt werden.

Die Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens wird ihre Sitzung am Dienstag, den 26. Mai, um 10 und 15 Uhr im Hörsaal der Frauenklinik, Eingang Eschenbachstr. 14 bzw. Paul-Ehrlich-Straße 50, abhalten.

Der Ausschuß der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie

Seitz,
I. Vorsitzender
Ed. Martin,
ständ. Schriftführer

Sellheim,
II. Vorsitzender
Guthmann,
II. Schriftführer

Beisitzer:

v. Franqué, Kupferberg, A. Mayer, Pankow,
Siedentopf